

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Gesund älter werden in der Stadt – Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Bereiche Gesundheit, Seniorenarbeit, Soziales, Wohnen, Stadtentwicklung), aus Krankenkassen und Wohnungswirtschaft sowie für Ratsmitglieder

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wurde „Gesund älter werden“ im Jahr 2012 vom „Kooperationsverbund gesundheitsziele.de“, in dem die wichtigsten Akteure des Gesundheitswesens in Deutschland zusammenwirken, als nationales Gesundheitsziel verabschiedet. Bei der Umsetzung dieses Ziels kommt Städten und Gemeinden eine herausragende Rolle zu. Sie sind wichtige Orte der Prävention und Gesundheitsförderung, da Gesundheit wesentlich von der Qualität der Lebensverhältnisse in Städten und Gemeinden, in Stadtteilen und Quartieren abhängig ist. Die Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe, von Mobilität und körperlicher Aktivität, die Schaffung barrierefreier Wohnungen, eines bewegungsförderlichen Wohnumfelds und wohnungsnaher Infrastrukturangebote sind nur einige Möglichkeiten, mit denen Kommunen und andere Akteure zu gesunden Lebensbedingungen und damit auch bereits präventiv zur Gesundheit im Alter vor Ort beitragen können.

Im Seminar sollen anhand konkreter Beispiele aus der kommunalen Praxis Strategien, Verfahren und Instrumente zur Umsetzung des Gesundheitsziels „Gesund älter werden“ vorgestellt, reflektiert und diskutiert werden. Dabei sollen u.a. folgende Fragen im Mittelpunkt stehen:

- Wie kann es gelingen, Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen in der Kommune strategisch und strukturell zu verankern?
- Welche Instrumente und Zugangswege sind zur Erreichung des Ziels „Gesund älter werden“ in den Kommunen geeignet?
- Welche Rolle spielen hierbei der Setting-Ansatz und eine sozialraumorientierte Gesundheitsförderung?
- Welche Akteure müssen zusammenarbeiten und wie gelingt es, sie für eine Kooperation zu gewinnen? Welche Rolle kommt hierbei Kommunalverwaltung- und Kommunalpolitik zu?
- Welche kommunalen Erfahrungen liegen zu einzelnen Handlungsfeldern (u.a. Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe, Bewegung/Mobilität, Wohnen, Quartiersentwicklung) vor?

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

17.–18. Februar 2014 in Berlin

Montag, 17. Februar 2014

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

Christa Böhme,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin
Dr. Beate Hollbach-Grömig
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Wirtschaft und Finanzen, Difu, Berlin

11.00 Das nationale Gesundheitsziel "Gesund älter werden" – kommunale Handlungsfelder und Herausforderungen

Rudolf Herweck,
Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V., Bonn und
Vorsitzender der Arbeitsgruppe "Gesund älter werden" des Kooperationsverbundes
gesundheitsziele.de

12.00 Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen – was geht auf kommunaler Ebene wirklich?

Dr. Andrea Kuhlmann,
Institut für Gerontologie an der Technischen Universität Dortmund

13.00 Mittagspause

14.00 „Gesund alt werden in Hamburg“ – ein Rahmenprogramm im Pakt für Prävention

Klaus-Peter Stender,
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg / Mitglied im Sprecherrat
des Gesunde Städte-Netzwerkes

14.45 NAIS – Neues und gesundes Altern in der Stadt Bruchsal

Volker Falkenstein,
Seniorenbeauftragter der Stadt Bruchsal

15.30 Kaffeepause

16.00 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen zu folgenden Themen:

AG 1: Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen in der Kommune strategisch und strukturell verankern

Diskussionspartner: Klaus-Peter Stender

AG 2: „Gesund älter werden“ in der Stadt: Instrumente und Zugangswege

Diskussionspartnerin: Dr. Andrea Kuhlmann

AG 3: Kooperationen und Partnerschaften für gesundes älter werden in der Stadt

Diskussionspartner: Volker Falkenstein

17.30 Ende des ersten Seminartages

Veranstaltungsleitung:

Christa Böhme und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

Organisation:

Bettina Leute, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin



Dienstag, 18. Februar 2014

9.00 Begrüßung und Reflektion des ersten Seminartages

Christa Böhme und Dr. Beate Hollbach-Grömig,
Difu, Berlin

9.30 Seniorenbüros in Dortmund – stadtteilbezogene Beratung und Koordination

Reinhard Pohlmann,
Fachdienst für Senioren der Stadt Dortmund

10.30 Exkursion: Netzwerk Märkisches Viertel e. V.

Erfahrungsaustausch vor Ort: Soziale Teilhabe älterer Menschen stärken

Uta Reiberg,
Pflegestützpunkt Reinickendorf, Berlin

13.00 Mittagspause

14.00 gesund & mobil: kommunale Bewegungsförderung für ältere Menschen

Erika Meißner,
Gesundheitsamt der Stadt Köln / Kompetenzzentrum Gesundheit im Alter im
Gesunde Städte-Netzwerk

15.00 Gesundes Wohnen im Alter in Mönchengladbach: Wohnprojekte und Quartiersansätze

Ruth Stieglitz,
Fachbereich Altenhilfe der Stadt Mönchengladbach

16.00 Abschlussdiskussion und Seminarfazit

16.30 Ende des Seminars

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **3. Februar 2014** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **3. Februar 2014** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Anmeldung: „Gesund älter werden in der Stadt – Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen“ 17.-18.2.2014 in Berlin

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____

Am **17.2.2013** nehme ich an folgender Arbeitsgruppe teil: 1 2 3